

Hecken richtig pflegen

Landschaftspflegeschule bietet Praxiskursus an – Erstes Projekt dieser Art

von Christoph Bohn

GEESTENSETH. Es sieht aus wie eine nutzlose Ansammlung an Gehölzen, doch in Wirklichkeit ist es ein prägendes Element im Landschaftsbild des Cuxlandes: „Mit einer Gesamtlänge von 1370 Kilometern an Wallhecken ist der Kreis Cuxhaven auf Platz sieben in Niedersachsen“, betont Björn Rohloff von der Stiftung Kulturlandpflege. Rechne man die Seitenräume dazu, komme man sogar auf bis zu 4000 Kilometer. Allerdings brauchen Wallhecken eine besondere Pflege. Und hier setzt der Förderverein Norddeutsche Landschaftspflegeschule in Geestenseth an: mit einem Praxiskursus.

„Landschaftsgerechte Heckenpflege – Pflege von Feld- und Wallhecken, Straßen und Begleiträumen“, lautet der Titel des Praxiskurses, der am 12. Oktober beginnen soll und vier Schulungstage umfasst. „Das ist das erste Projekt, das in dieser Art angeboten wird. Ich hoffe, dass es eine Vorbild- und Leitfunktion haben wird, die weit über die Grenzen von Wesermünde-Süd hinausstrahlt“, meint Peter Zanini von der Stiftung Kul-

turlandpflege.

Das Besondere an diesem Kursus sei der große Praxisanteil, den es bisher noch nie gegeben habe, betont Friedrich Beinker vom Förderverein Norddeutsche Landschaftsschule. Deshalb sei der Besitz eines Kettensägenführerscheins auch unerlässlich. „Entsprechende zweitägige Kurse werden unter anderem von der Landwirtschaftskammer angeboten“, sagt Beinker. So richtet sich der Kursus zwar in erster Linie an Mitarbeiter von Bauhöfen und andere Hauptamtliche, Naturschützer und Jäger, ist aber ebenso für interessierte Privatleute geeignet.

„Heckenpflege erfordert Fachkenntnis“, betont Beinker, der selbst ehrenamtlich im Natur- und Umweltschutzverein Geestenseth tätig ist. Diese Kenntnisse sol-



Björn Rohloff



Friedrich Beinker

„Mit einer Gesamtlänge von 1370 Kilometern an Wallhecken ist der Kreis Cuxhaven auf Platz sieben in Niedersachsen.“

*Björn Rohloff,
Stiftung Kulturlandpflege*

len Fachleute vermitteln.

Dazu gehören Artenkunde sowie Landschafts- und Biotopgestaltung.

Am Ende soll der Teilnehmer genau wissen, welche Pflanzen er entfernen muss und welche wichtig sind. So könne er genau begründen, warum er etwas getan habe, sagt Beinker: „Denn bei vielen Maßnahmen, die am Anfang schlimm aussehen, wird der Sinn erst nach fünf Jahren sichtbar.“

Der Kursus komme genau zur richtigen Zeit, betont Zanini. Zum einen gebe das Bundesnaturschutzgesetz

mehr vor, zum anderen gehe es darum, in der Zeit der Konkurrenz um Flächennutzung – durch Landwirtschaft, Naturschutz, regenerative Energien, Gewerbe und Erholung – eine Optimierung der vorhandenen Ressourcen zu er-

reichen. „Das ist möglich“, sagt er. Das sieht auch Klaus Wirth, Bürgermeister der Gemeinde Schiffdorf, die Mitglied im Förderverein ist, so: „Wir Kommunen sehen uns in der Verantwortung.“ Er hofft, dass der Kursus nicht nur einmal angeboten werde.

300 bis 350 Euro soll die Teilnahme an den vier Tagen pro Teilnehmer kosten. Möglich ist dieser Preis durch die vielen Ehrenamtlichen sowie die Sponsoren des Fördervereins, die Volksbank Bremerhaven-Cuxland und die Kreissparkasse Wesermünde-Hadeln. Weitere Infos sowie Anmeldung für den Kursus mit begrenzter Teilnehmerzahl: ☎ 0 47 49/5 88 oder E-Mail: foerderverein.geestenseth@googlemail.com.

WALLHECKE

Wallhecken sind von Gehölzen bewachsene breite Geländestreifen, oft künstlich errichtete Erd-, Stein- oder Torfwälle. Die Wallhecken bilden einen wichtigen Lebensraum für viele Tierarten. Insgesamt wurden etwa 7000 Tierarten gezählt, darunter viele Singvogelarten.

Sonntags-Journal, Bremerhaven

18.09.2011